

## Das Gute liegt so nah ....

Die Hirten  
standen damals am Rand der Gesellschaft  
wohl zu Unrecht zumeist mit Vorurteilen  
belegt

- doch schwarze Schafe gab wohl  
auch unter ihnen -  
sie blieben unter sich

immer das Gefühl, nie dazu zu gehören

niemand wagte sich freiwillig in ihre Nähe  
sie blieben allein in ihrer dunklen, kleinen  
Welt

zwischen den Tieren und ihresgleichen  
Doch plötzlich geblendet, verschreckt,  
irritiert

vernehmen sie eine Stimme:

Ihr sollt es zuerst hören:

Rettung für euch und alle Menschen  
in einem eurer Ställe

ist der Gottes Sohn geboren,  
der euch zeigen wird

wie Grenzen zwischen Menschen  
aufgehoben werden

wie Grenzen in den Köpfen fallen können  
Vorurteilen beseitigt werden  
Menschen zu einander finden

Miteinander möglich ist

in diesen Chor fielen schließlich alle Engel  
ein

Die Menge der Engel war es wohl,  
die die Hirten überzeugen konnten,  
nach dem Guten zu schauen,  
das so nah liegen sollte

Menschen außerhalb der Gesellschaft  
am Rand stehend  
hinausgedrückt; nicht mitgenommen in die  
Entscheidungen der Politik  
sich selbst hinaus gestellt,  
eigene Theorien verfolgend  
unter sich die Theorien immer wieder neu  
bestätigend  
nicht mehr dazu zugehören  
und nicht mehr dazugehören zu wollen  
niemand wagt sich in ihre Nähe und Kreise  
die Wirklichkeit ist hier eine andere

Da gibt es dann einen Lichtblick,

einen Hoffnungsschimmer:

Die Welt muss nicht mehr eingeteilt sein  
in die einen und in die anderen

Grenzen müssen zwischen Menschen aufgehoben  
werden

Grenzen müssen in den Köpfen fallen  
Vorurteile müssen beseitigt werden  
Menschen müssen wieder zueinander finden  
Miteinander muss möglich werden

Wenn viele in diesen Chor einstimmen,

dann, .....

ist das Gute nah